

Alfred Meurer

**Industrie- und Technikategorien der Kaiserzeit**  
Ikonographie und Typologie





VDG

Alfred Meurer

**Industrie- und Technikategorien der Kaiserzeit**  
Ikonographie und Typologie

VDG  
Copyright © VDG-Weimar

**Besuchen Sie uns im Internet unter**

→ [www.vdg-weimar.de](http://www.vdg-weimar.de)

**VDG Weimar startete 2000 den täglichen Informationsdienst für Kunsthistoriker**

→ [www.portalkunstgeschichte.de](http://www.portalkunstgeschichte.de)

**© Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, Weimar 2014**

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme digitalisiert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Angaben zum Text und Abbildungen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und überprüft. Dennoch sind Fehler und Irrtümer nicht auszuschließen, für die Verlag und Autor keine Haftung übernehmen.

**Coverabbildung:**

Abb. 27, Anonym, Allegorische Darstellung des dampfbetriebenen Schienenverkehrs. Holzstich, 1884.

**Gestaltung & Satz:**

Andreas Waldmann ([www.satz-und-gestalt.de](http://www.satz-und-gestalt.de))

**Druck:**

Gedruckt in der Bundesrepublik Deutschland

**ISBN 978-3-89739-808-5**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

## Vorwort

Mit allegorischen Darstellungen zur Repräsentation von Industrie, Wissenschaft und Technik aus der Kaiserzeit kommen wir auch heute noch in Berührung. Wir begegnen ihnen beispielsweise in Form von Fassadenkunst, in alten Zeitschriften und neuen Geschichtsbüchern oder reproduzierten Reklameplakaten. Allegorien dieser Epoche kommen uns vertraut vor, wirken aber gleichzeitig fremdartig. Auf viele unserer Zeitgenossen üben sie einen eigentümlichen Reiz aus, der zum Teil wohl in der oft dekorativen und bombastischen Bildwelt und Stilistik dieser nach unserem heutigen Urteil oft in den Randgebieten der Geschmackssicherheit angesiedelten Werke begründet ist.

Wenn das vorliegende Buch sich nun mit Kunstwerken dieser Art ganz ernsthaft befasst, sie analysiert, ihre Komposition, ihre Ikonographiegeschichte, die Grundmuster ihrer allegorischen Aussage und ähnliche Dinge untersucht, dann hat dies etwas damit zu tun, dass der zwielichtige Charme solcher Darstellungen auch auf mich lange Zeit eine anziehende Wirkung ausübte. Eine nüchterne Durchdringung des trivialkünstlerischen Materials mit kunsthistorischen Methoden ist aus dieser persönlichen Perspektive ein Schritt zur Objektivierung und zur Distanzierung von einer bloß nostalgisch-unbewussten Sichtweise. Nach außen gewendet, bedeutet die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Industrie- und Technik allegorien eine Distanzierung von allen Formen kulturhistorischer Literatur, in denen Abbildungen von Trivial- und Gebrauchskunst der Wilhelminischen Zeit als unreflektierte Illustration oder gar als Hilfsmittel zum dumpfen Heraufbeschwören einer „Guten alten Zeit“ benutzt werden. Das Befassen mit den häufig gering geschätzten Erzeugnissen kaiserzeitlicher Gebrauchskunst heißt andererseits aber auch, sie als ästhetischen Ausdruck ihrer Kulturepoche ernst zu nehmen. Auch dies ist ein Schritt der Distanzierung. Es ist die Ablehnung des Alleinvertretungsanspruchs einer nur den etablierten Gattungen akademischer Kunst gewidmeten Kunstgeschichtsschreibung für die gesamte Kultur des betreffenden Zeitraums.

Die Idee, das Themengebiet Industrie- und technik allegorischer Bildnisse in Form einer schriftlich abgefassten Untersuchung ausgewählter Beispiele näher zu betrachten, entstand während meiner Beschäftigung mit dem Nachlass des Berliner Malers Albert Maennchen. Im Zuge der Arbeit mit Maennchens Werk bemühte ich mich um einen Überblick über allegorische Industriedarstellungen. Allerdings offenbarte sich hier eine veritable Forschungslücke und ich begann, mir Gedanken über die Möglichkeit einer strukturierten Materialsammlung zu solchen Werken zu machen.

Eine wichtige Ermunterung zu einer umfassenden Beschäftigung mit dem Thema bedeutete für mich in einer frühen Phase des Projekts die zufällige Begeg-

nung mit Herrn Alexander Calvelli, Köln, einem angesehenen zeitgenössischen Maler industrieller Sujets. Er schlug mir nicht nur mehrere konkrete und sehr gut geeignete Beispiele zur Untersuchung vor, sondern stellte auch seine zahlreichen Fotos derselben bereitwillig zur Verfügung. Für die fortgesetzt angenehme und anregende Zusammenarbeit mit Herrn Calvelli möchte ich mich herzlich bedanken. Überdies machte er mich mit Prof. Klaus Türk, Wuppertal, bekannt, dessen Archiv „Bilder der Arbeit“ sich als Fundgrube für die Suche nach geeigneten allegorischen Werken erwiesen hat. Für Empfehlungen von Fachliteratur verwandter Forschungsgebiete und zur Erweiterung meines methodischen Ansatzes möchte ich auch Herrn Prof. Türk meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Zu danken habe ich auch den Fotografen, die mir ihre Fotos oder Scans unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben: nochmals Herrn Alexander Calvelli, Köln; Herrn Norman Bruderhofer, Berlin; Herrn Michael Gunrem, La Ferté-Milon; der Galerie Kieselbach, Budapest und meiner Tochter Judith Meurer.

Danken möchte ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Reihe von Museen, Archiven, Bibliotheken, außerdem mehreren Privatsammlern, die mir bereitwillig Auskünfte zu Anfragen unterschiedlicher Art gegeben haben.

Für die kritische Kontrolle meines schriftlichen Ausdrucks und der Zeichensetzung danke ich ganz herzlich Herrn Roland Ziegler, Wiesbaden.

Alfred Meurer, November 2013

# Inhalt

Vorwort	5
Einführung	9
Methodik	13
Forschungsstand	15

## 1. TEIL:

IDEENGESCHICHTE, TECHNIKGESCHICHTE, IKONOGRAPHIE .....	17
1.1 Theoretische Positionen zur Allegorie im 18. und 19. Jahrhundert	19
1.2 Zum Stand der industriellen Entwicklung in Deutschland und Europa in der Zeit des Kaiserreichs	27
1.3 ALLEGORISCHE INDUSTRIE- UND TECHNIKDARSTELLUNGEN	33
1.3.1 Industrie	33
1.3.2 Chemie	49
1.3.3 Die neuen Verkehrsmittel des 19. und frühen 20. Jahrhunderts	65
1.3.4 Elektrizität	97
1.3.5 Photo- und Photodrucktechnik	122
1.3.6 Phonoindustrie	140
1.3.7 Hygiene	153

## 2. TEIL:

TYOLOGIE .....	179
2.1 Methodik	181
2.2 Analytisch und typologisch gerasterte Zuordnung der Beispiele	183
2.2.1 Kunst- und Bildgattungen	183
2.2.2 Stilistik	184
2.2.3 Ikonographie	185
2.2.4 Muster der Allegorienbildung	190
2.2.5 Bildwelten	197
2.2.6 Kontext	198
2.2.7 Bildtendenz	201
2.2.8 Auftraggeber und Künstler	204
2.2.9 Verständlichkeit	206
2.2.10 Rezipienten	207
2.2.11 Identifikationsmuster	208
2.2.12 Rollenbilder, Deutungs- und Machtansprüche	210
2.3 Fazit	215
2.4 Ausblick	217

ANHANG .....	219
Literaturverzeichnis	221
Abbildungsverzeichnis	233

